

Nur ein Teil der Muscheln besitzt solche Mantelröhren und wird deshalb als Ordnung der Siphonier (Siphoniata) bezeichnet. Der Rest, zu dem unsere bekanntesten Muscheln, die Fluß- oder Malermuschel, die Miesmuschel, die Perlmuschel, die Pilgermuschel unserer Coquilleschalen und die Mäster gehören, hat keine Siphonanlage und wird als Ordnung der Siphonlosen (Asiphoniata) gegenüber gestellt. Auch diese Einteilung ist aber keine streng phylogenetische, wenn sich auch im engeren durchweg nachweisen läßt, daß die Siphonbildung da, wo sie auftritt, eine entwicklungsgeschichtlich spätere Erwerbung zu sein scheint. Die siphonlose Gattung *Avicula*, zu der unsere echte Perlmuschel gehört, hat sich von der untersten Silurformation an bis heute unverändert als solche erhalten, ein gutes Beispiel wieder eines „Dauertypus“. Die Mäster (Ostreidae) begannen im Kohlenkalk und blühten am glänzendsten in der Kreide. Extremste Siphoniaten, wie die Bohrmuscheln (Pholadidae), zu denen der gefürchtete sogenannte Schiffsz- oder Pfahlbohrwurm (*Teredo*) gehört, der Schiffswände und die Pfahlfundamente von Seestädten anbohrt und zerstört und durch Degeneration der Schale zugunsten einer langen wurmhafte Kalkröhre wirklich äußerlich mehr einem Wurm als einer

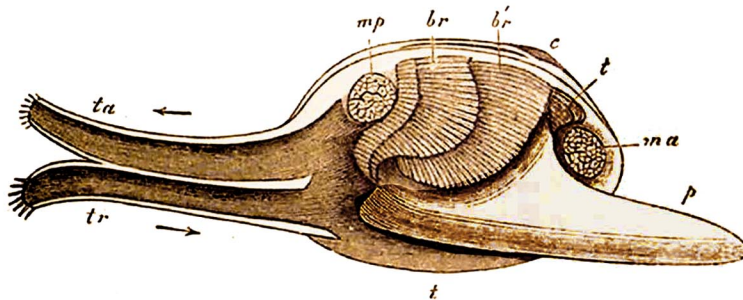


Fig. 216.

Innenansicht einer Trogmuschel mit Siphonen nach Entfernung der rechten Schalenhälfte und des rechten Mantelblatts. *br* *br'* Kiemenblätter, *ta* *tr* die beiden Siphonen, oben der Siphon zur Ausfuhr, unten der Kiemensiphon zur Einfuhr; die beiden Röhren sind aneinander festgewachsen. *ma* *mp* Schließmuskeln, *p* Fuß, *c* Schalenriß. (Nach Gegenbaur)

Muschel ähnlich geworden ist, erscheinen in größerer Anzahl erst mit der Sekundärperiode.

Aus der übrigen Muschelgeschichte sei nur noch erwähnt, daß Süßwassermuscheln in den älteren Schichten bis zur Trias vollständig fehlen. Dann treten zuerst einige Flußmuscheln (Unioniden), im oberen Jura etliche Kugelmuscheln (Cycladiden) auf; in größerer Zahl aber erschienen echte Süßwassermuscheln erst im Beginn der Kreidezeit, um seitdem bis zur Jetztzeit an Mannigfaltigkeit beständig zuzunehmen. Bei den Schnecken werden wir ähnliches zu bemerken haben.

Viel Kopfzerbrechen hat lange Zeit die unzweifelhaft echte Muschelgruppe der sogenannten Rohmuscheln oder Rudisten gemacht, deren Angehörige, namentlich die Arten der Pferdeschwanzmuschel (*Hippuri-*